

Ausgabedatum/ -stelle
<b>Antrag bitte vollständig ausfüllen, Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. alle Fragen mit ja, nein oder entfällt be- antworten, keine Striche machen.</b>
Antragseingang/ Posteingang
Aktenzeichen



Landkreis  
Börde

**Antrag auf Übernahme von Bestattungskosten gemäß § 74 Sozialgesetzbuch -  
Zwölftes Buch**

Angaben zum Verstorbenen	
Name, Vorname	
Geburtsdatum	
Sterbedatum	
Sterbeort	
Familienstand	
Adresse	
Stationäre Unterbringung	Name der Einrichtung _____ seit _____
Todesursache	Natürlicher Tod _____ Fremdeinwirkung _____
Zuletzt bezogenes Einkommen (ALG II, Sozialhilfe, Rente...)	Höhe des Einkommens
Bestattungsvorsorgevertrag besteht? ja / nein (Vertrag einreichen)	

Antragsteller und deren Ehepartner oder Partner eheähnlicher Gemeinschaft		
	Antragsteller	Ehe-/ Lebenspartner
Name, Vorname		
Geburtsdatum und -ort		

Wohnanschrift		
Familienstand		
Verwandtschafts- verhältnis zum Verstorbenen		
Telefonnummer für Rückfragen		

<b>Einkommen</b>		
	<b>Antragsteller</b>	<b>Ehe-/ Lebenspartner</b>
Erwerbseinkommen		
ALG I/ ALG II		
Bundeselterngeld		
Rente		
Bafög/ BAB		
Unterhalt/ Unterhaltsvorschuss		
Krankengeld		
Kindergeld		
Sozialhilfe		
Grundsicherung		
Wohngeld		
Einkommen aus Vermietung und Verpachtung		
Sonstiges Einkommen (bitte näher bezeichnen)		
<b>Vermögen</b>		
	<b>Antragsteller</b>	<b>Ehe-/ Lebenspartner</b>
Haus- und Wohnungseigentum		
Grundstücke		
Kraftfahrzeug (Baujahr und Typ)		
Sparguthaben		
Bargeld/ Girokontoguthaben		
Bausparguthaben		

Rückkaufswert Kapitalversicherung		
Wertpapiere/ Aktien/ Fondanteile		
Sonstige Kapitalanlagen (bitte näher bezeichnen)		

<b>Monatliche Wohnkosten</b>		
Anzahl der Personen in der Wohnung		
Grundmiete		
Betriebskosten (ohne Heizung)		
Art der Heizung		
Monatliche Belastung bei Wohneigentum		
Rate Finanzierungskredit		
Grundsteuer B		
Gebäudeversicherung		
Müllgebühren		
Wasser-/ Abwasserkosten		
Schornsteinfegergebühren		
Straßenreinigungsgebühren		
Sonstiges (bitte alles belegen)		
<b>Summe monatliche Wohnkosten</b>		
<b>Eigenheimzulage</b>		
Eigenheimzulage	ja, in Höhe von                      Euro                      nein	
<b>Monatliche Belastungen/ Versicherungen (bitte alle Nachweise einreichen)</b>		
	<b>Antragsteller</b>	<b>Ehe-/ Lebenspartner</b>
Unterhaltsverpflichtungen		
Versicherungen		
Fahrtkosten zur Arbeitsstelle		
Öffentliche Verkehrsmittel		

Kraftfahrzeug				
Km (einfache Strecke)				
Sonstige Ausgaben (bitte alles belegen)				
<b>Summe monatliche Belastungen</b>				
<b>Kinder und weitere Haushaltsangehörige des Antragstellers</b>				
<b>Name, Vorname</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Verwandtschafts- oder sonstiges Verhältnis zum Antragsteller</b>	<b>Wohnhaft im Haushalt des Antragstellers</b>	<b>vom Antragsteller Ehe- oder Lebenspartner überwiegend unterhalten?</b>
			ja nein	ja nein

<b>Nachlass</b>		
<b>Nachlassgegenstand</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Höhe des Nachlasses</b>
Hinterlassenes Bargeld		
Guthaben bei Banken/ Sparkassen (BLZ und Konto-Nr. benennen)		
Sparbücher oder sonstige Kapitalanlagen/ Tagesgeldkonten usw. (BLZ und Konto-Nr. benennen)		
Haus- und Grundbesitz/ Wohneigentum		
Hypotheken oder Darlehens- forderungen gegen (wen)		
Wertpapiere/ Vermögenswerte		

Beim Vermieter hinterlegte Geschäftsanteile/ Kautionen		
Forderungen aus Lohn, Gehalt, Renten, Versicherungen usw. gegen (wen)		
Gewerbe oder Handelsbetrieb, Art der Anlage des Betriebes (Inventar, offene Forderungen)		
Kraftfahrzeug(e) (Anzahl, Baujahr, tatsächl. Zeitwert)		
Kapitalbildende Versicherungen, Lebensversicherungen, Alter- vorsorge usw.		
Sterbegeldversicherung Sonstige Versicherung		
Unfallversicherung		
Sonstige Nachlasswerte (z.B. Schmuck, Gemälde, Möbel, Hausrat usw.)		
Sonstiger Nachlass (welcher)		
Hat der/ die Verstorbene in den letzten zehn Jahren Vermögen verschenkt?  (wenn ja, wer ist Begünstigte/r)  (wenn „ja“ was)  (wenn „ja“ Höhe/ Wert)		ja  nein
Wurde ein Testament hinterlassen? (wenn ja bitte vorlegen)		ja  nein
Wurde im zuständigen Amts(Nachlass)gericht eine Erbschaftserklärung gemacht? (bitte Nachweis vorlegen)		ja  nein
<b>Mögliche Erben und Angehörige der/ des Verstorbenen (Ehegatte, eingetragener Lebenspartner, leibliche Kinder, Eltern, Geschwister, Enkelkinder, Großeltern)</b>		
<b>Ehegatte/ eingetragener Lebenspartner (Name, Vorname)</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Anschrift</b>
<b>Kinder (Name, Vorname)</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Anschrift</b>


<b>Eltern (Name, Vorname)</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Anschrift</b>
<b>Geschwister (Name, Vorname)</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Anschrift</b>
<b>Enkelkinder</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Anschrift</b>
<b>Großeltern</b>	<b>Geburtsdatum</b>	<b>Anschrift</b>

Mögliche sonstige Erben (z.B. per Testament)	Geburtsdatum	Anschrift

Besondere Mitteilungen oder Hinweise des Antragstellers zum Antrag (ggfs. auf gesondertem Blatt fortsetzen)	
Bankverbindung Antragsteller	
IBAN	
BIC	
Bankinstitut	

### Erklärung und Hinweise für den Antragsteller

Ich/ Wir beantrage(n) die Gewährung der Übernahme von Bestattungskosten nach § 74 Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch.

Ich/ Wir versichere/versichern, dass die Angaben in diesem Antrag voll der Wahrheit entsprechen und dass keine Angaben verschwiegen wurden. Es ist mir/uns bekannt, dass ich/wir uns durch unwahre oder unvollständige Angaben strafbar mache(n) und zu Unrecht bezogene Leistungen zurückzahlen muss/müssen. Auf meine/unsere Mitwirkungspflicht und die Folge fehlender Mitwirkung (§§ 60 ff. Sozialgesetzbuch – Erstes Buch) bin ich/sind wir hingewiesen worden. Eine Folge könnte sein, die Hilfe zu versagen. Fehlende Mitwirkung heißt, dass die Aufklärung des Sachverhaltes erschwert wird, Unterlagen nicht beigebracht oder nicht genügend Selbsthilfe erkennbar ist.

Bei Beantragung der Übernahme von Bestattungskosten im Sozialamt, ist der Antragsteller für die vollständige Abgabe der erforderlichen Unterlagen (gesonderte Mitteilung) aller Verpflichteten zuständig, da sonst eine abschließende Bearbeitung bzw. Prüfung des Antrages nicht erfolgen kann.

Die Erteilung des Bestattungsauftrages ist eine privatrechtliche Angelegenheit und muss grundsätzlich von den Verpflichteten veranlasst werden.

Verpflichtete sind zunächst die Erben, die nach § 1968 Bürgerliches Gesetzbuch die Kosten der standesmäßigen Beerdigung des Erblassers tragen. An zweiter Stelle haben die Unterhaltsverpflichteten des Verstorbenen die Kosten zu tragen. Als Verpflichtete gelten auch Personen gem. § 14 i.V. mit § 10 Abs. 2 Bestattungsgesetz des Landes Sachsen Anhalt. Hierzu gehören: der überlebende Ehegatte, die Kinder, die Eltern, die Großeltern, die volljährigen Geschwister und Enkelkinder der verstorbenen Person, in dieser Reihenfolge.

Eine Übernahme der Bestattungskosten gem. § 74 SGB XII kommt nur in Betracht, wenn:

1. Der Verstorbene keinen (ausreichenden) Nachlass hinterlassen hat. Der Nachlass ist mit seinem vollen Wert zur Bestreitung der Bestattungskosten einzusetzen. Eine Vermögensfreigrenze gem. § 91 SGB XII gibt es in diesen Fall nicht.
2. Die Verpflichteten nicht in der Lage sind, die Kosten aus eigenen Mitteln zu tragen bzw. es keine anderen Personen gibt, die zur Leistung verpflichtet sind.  
Wer nach dem Bestattungsgesetz die Bestattung veranlassen muss, hat jedoch vor Gewährung von Sozialhilfe seine Ansprüche gegenüber vorrangig Verpflichteten – Erben, nach dem BGB Unterhaltsverpflichtete bzw. weitere Verpflichtete nach dem Bestattungsgesetz – geltend zu machen. Die Bestattungspflicht fällt nicht immer auch gleichzeitig mit der Kostentragungspflicht zusammen.
3. Die Kosten der Bestattung unter den ortsüblichen sozialhilferechtlichen Aspekten angemessen sind. Es besteht hier die Möglichkeit, im Sozialamt die Angemessenheit mittels Einreichung eines Kostenangebotes des Bestattungsinstitutes und der Friedhofsgebühren vor abschließender Auftragserteilung abprüfen zu lassen.

Ort, Datum	Unterschrift Antragsteller	Unterschrift Ehegatte/ eingetragener Lebenspartner
------------	----------------------------	---

Sprachliche Gleichstellung: Personen und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher, männlicher und diverser Form.